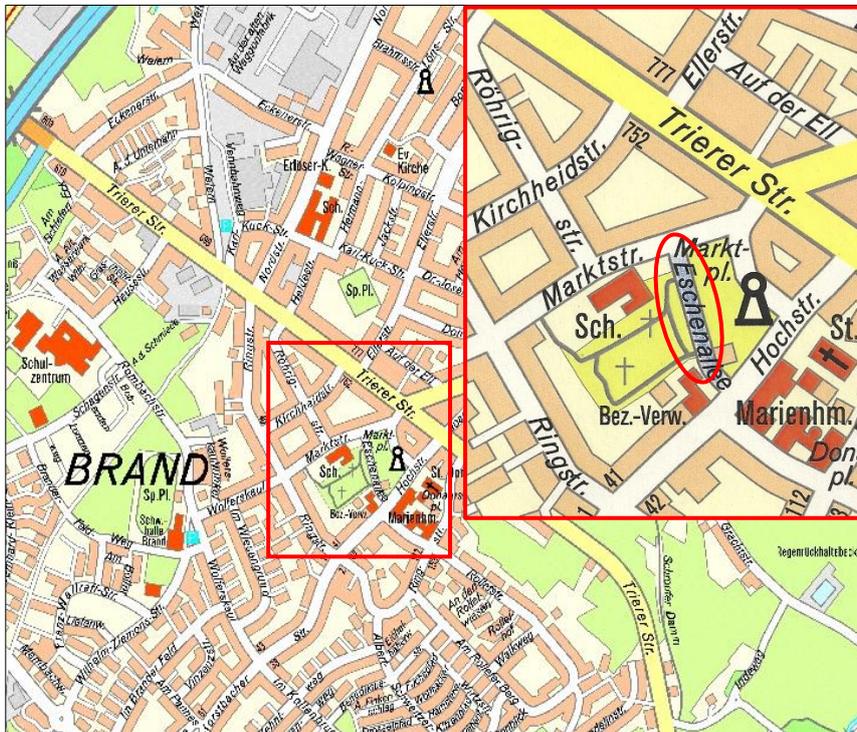


Lage und Erläuterungen zur



Die Eschenallee ist ein Fußweg, der nach den dort alleinartig angepflanzten Eschen im Jahr 1951 so benannt wurde.

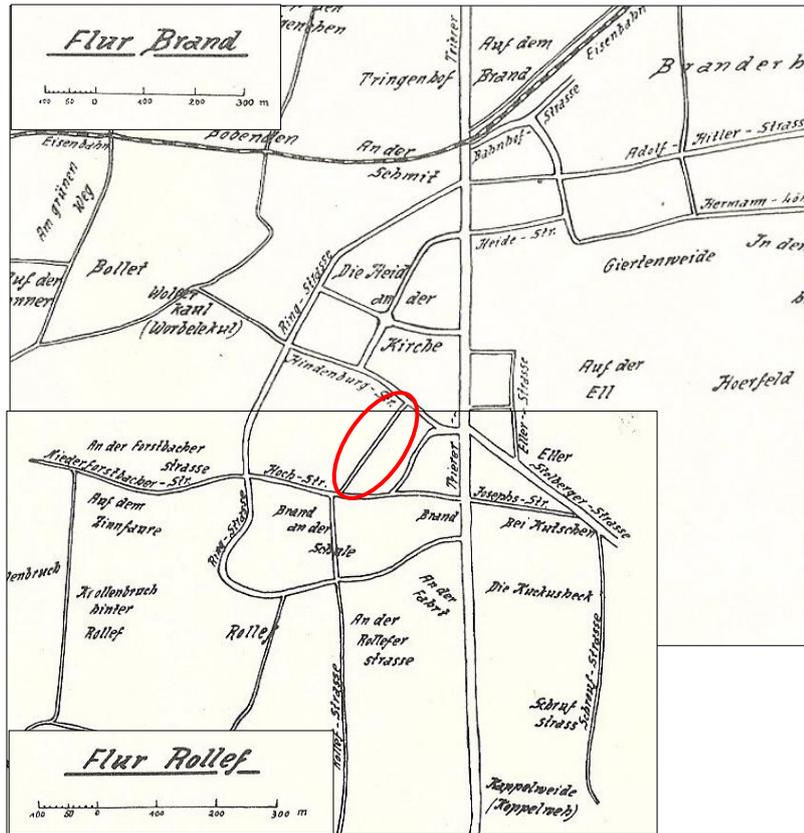
Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



Die Eschenallee verläuft als Fuß- und Radweg westlich des Brander Marktplatzes, des Zentrums des Stadtbezirks Brand, zwischen Hochstraße / Paul-Küpper-Platz und der Straße Marktplatz.

¹ Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

Zur Geschichte der Straße



Auszug aus einer Skizze zum Bericht „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz Wallraff; Stand 1936²

1897 entstand die Planung für den Ausbau des alten Brander Kirchwegs (heutige Marktstraße) und dem Kirchweg der Niederforstbacher (heutige Hochstraße) am damals neuen (zweiten) Friedhof in Brand vorbei – die heutige Eschenallee. Für diesen vier Meter breiten, mit Schlacke und Asche belegten Weg waren laut Chronik Kosten von 600 Mark für die Gemeinde vorgesehen. Wegen des dunklen Untergrundes erhielt der Weg die

² Siehe „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, Seite 20 ff.

Bezeichnung „Schwarzer Weg“. 1889 erfolgte die Anlegung des zweiten Friedhofs in Brand (heutige Parkanlage zwischen Eschenallee, Marktschule und Bezirksamt).³

Der „Schwarze Weg“ verlief früher über die Marktstraße nach Norden hinaus und mündete beim Meilenstein auf die Trierer Straße. Dieses Teilstück wurde jedoch 1927 - 1928 bei der Planung der „Kleinen Heide“ aufgegeben. 1929 billigte der Gemeinderat den erstellten Straßenplan für den unteren Teil der „Kleinen Heide“ (siehe auch Röhrigstraße und Kirchheidstraße). Die Bauarbeiten begannen dann auch umgehend.⁴

In der nationalsozialistischen Zeit wurde ab 1933 eine große Anzahl von Straßen in Brand umbenannt, so auch die Eschenallee am Marktplatz in Schlageter-Allee.⁵

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erhielt der Weg den heutigen Namen „Eschenallee“.

Im Protokoll zur Gemeinderatssitzung vom 10. Oktober 1951 steht unter dem Punkt:

d) *Kulturausschuß:*

3.) *Neubenennung des früheren „Schwarzen Weges“.*

Die Gemeindevertretung hatte in ihrer Sitzung vom 29.8.1951 beschlossen, Vorschläge für die Neubenennung des als „schwarzen Weg“ bekannten Weges, der die Marktstr. mit dem Rathaus verbindet, von den Schülern beider Oberklassen der hiesigen Volksschule einzuholen.

Zum Anreiz hatte die Vertretung eine Prämie von 25,-- DM ausgesetzt.

Der Kulturausschuß hatte sich am 5.10.1951 mit den eingebrachten Vorschlägen befaßt:

³ Siehe Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 1)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, „Heimatkundliche Blätter 20091“, Bürgerverein Brand, Band 20, Seiten 67-102, hier: Seite 97

⁴ Siehe „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Brand, Band 21, Seiten 89-129,

⁵ Wikipedia 2017: Albert Leo Schlageter (geb. 1894, gest. 1923 auf der Golzheimer Heide, Düsseldorf). Er war Soldat im Ersten Weltkrieg und Angehöriger verschiedener Freikorps. Schlageter war Mitglied der NSDAP-Tarnorganisation „Großdeutsche Arbeiterpartei“. Während der französisch-belgischen Ruhrbesetzung war er militanter Aktivist und wurde wegen Spionage und mehrerer Sprengstoffanschläge von einem französischen Militärgericht zum Tode verurteilt und am 26. Mai 1923 hingerichtet.

Der Ausschuß sprach sich für den Vorschlag „Eschenallee“ aus und schlägt der Gemeindevertretung folgenden Beschluß vor:

„Die Allee, die die Marktstr. mit dem Rathaus verbindet, erhält in Zukunft die Bezeichnung „Eschenallee“. Der von der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 29.8.1951 zur Verfügung gestellte Betrag von 25,-- DM wird wie folgt verteilt: Der Schüler, der die Bezeichnung „Eschenallee“ vorgeschlagen hat, erhält als Auszeichnung den Betrag von 8,-- DM. Die anderen 17 Schüler, die sich an dem Wettbewerb beteiligt haben, erhalten als Anerkennung für das gezeigte Interesse einen Betrag von je 1,-- DM.“

Einstimmige Annahme.

1992 wurde die Umbenennung der Eschenallee erneut diskutiert, der neue Name der Wegeverbindung sollte nach dem letzten amtierenden Bürgermeister der Gemeinde Brand Paul Küpper (verstorben am 17.11.1983) in „Paul-Küpper-Allee“ benannt werden. Letztendlich wurde ein Teil der Eschenallee, der Platz vor dem Bezirksamt, als „Paul-Küpper-Platz“ gewidmet, die Bezeichnung des restlichen Abschnitts bis zur Marktstraße blieb unverändert.⁶

Mit dem Umbau des Marktplatzes in den Jahren 2015 und 2016 wurde die Eschenallee komplett erneuert. Der alte Baumbestand musste aufgrund baulicher Notwendigkeiten gerodet und durch neue Bäume ersetzt werden. Am oberen Ende des Weges gibt es wieder einen Kinderspielplatz, dieser wurde im Zuge des Umbaus komplett mit Geräten nach modernen Gesichtspunkten ebenfalls erneuert und vergrößert. Der Zugang zur Grünfläche (ehemaliger Friedhof) wurde angepasst.

⁶ Siehe „Persönlichkeiten im Spiegel von Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtteil Aachen-Brand“, Teil 1, von Michael SCHMIDT, Heimatkundliche Blätter 2018, Bürgerverein Brand, Band 29, Seiten 177-183.

Historische Ansichten⁷



Die Eschenallee – von 1933 bis 1945 als Schlageter-Allee bezeichnet

⁷ Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand



Zustand der Eschenallee im Jahr 2015 vor dem Umbau

Fotos: Ewald Kreuz



**Pflanzenarbeiten
2016 nach dem
Neubau des Weges**

Straßenansichten:



Die neu erstellte und bepflanzte Eschenallee nach dem Umbau des Markplatzes in Brand, Blick zum Paul-Küpper-Platz

Blick auf den Brander Marktplatz



Fotos: Michael Schmidt, 2017

Blick vom Paul-Küpper-Platz in Richtung Marktplatz

